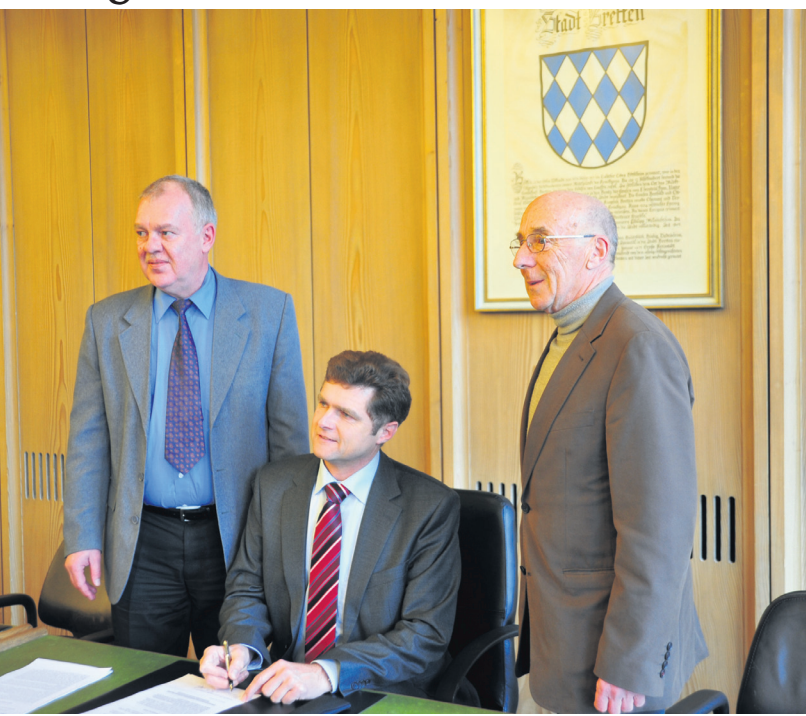


Biologische Vielfalt als kommunales Ziel



Am Dienstag, dem 2. März 2010, unterzeichnete Oberbürgermeister Martin Wolff eine Deklaration, mit der die Stadt Bretten ihren Willen bekundet, sich für die biologische Vielfalt einzusetzen. In die Deklaration wurde auch die Idee aufgenommen, ein kommunales Bündnis für biologische Vielfalt zu gründen: „Die Kommunen können beim Erhalt der biologischen Vielfalt eine Schlüsselrolle spielen“, ist Oberbürgermeister Martin Wolff überzeugt. „Wir sind den Bürgern am nächsten, in den Kommunen werden konkrete Entscheidungen getroffen. Darum war es für mich selbstverständlich, 2010, im internationalen Jahr der biologischen Vielfalt, diese Deklaration zu unterzeichnen.“

In Bretten wurde und werde viel für den Schutz und die Pflege der Umwelt getan, ergänzte Walter Gruber, der Leiter des Amtes für Technik und Umwelt: Das Pflanzen von Hochzeits- und Geburtsbäumen (siehe Bericht unten), die Renaturierung von Bachläufen, die Biotopvernetzung sind nur einige markante Beispiele. Dabei könne man gut mit verschiedenen Partnern zusammenarbeiten wie Nabu, BUND oder Obst- und Gartenbauvereine. Gerhard Fritz vom Nabu Bretten, der bei der Unterzeichnung mit anwesend war, wies auf die jährliche Pflanzaktion mit kraichgautypischen Fruchtsträuchern hin (siehe auch Seite 2 des Amtsblattes), die entscheidend dazu dient, die biologische Vielfalt des Kraichgaus zu erhalten bzw. dort, wo sie gestört ist wiederherzustellen.

Oberbürgermeister Martin Wolff betonte, dass das kommunale Bündnis zur biologischen Vielfalt gemeinsam vom Bundesamt für Naturschutz und der Deutschen Umwelthilfe getragen wird. „Hier in Bretten werden wir Schritt für Schritt die örtlichen Interessensgruppen einbinden, die bisherigen Aktionen vernetzen und neue ins Leben rufen.“



Großes Interesse beim Schnittkurs für Hochzeitspaare und junge Eltern



Nachhaltig wirkende Ausstellung

Er sei sich sicher, dass die am Donnerstag im Rathausfoyer eröffnete Ausstellung mit Werken von Hans-Martin Sonntag nachhaltig auf die Betrachter wirken werde, so BM Willi Leonhardt bei der Vernissage: „Ich freue mich, dass wir Ihnen einen Künstler näherbringen, der in unserer Region, in Knittlingen, wohnt aber von 1500 km weiter östlich, aus Hermannstadt in Siebenbürgen kommt. Bretten hat ja geistige Bindungen zur Europäischen Kulturhauptstadt des Jahres 2007: In dem Rahmen präsentierten wir unsere Melanchthonausstellung. Sie hieß „Grenzen überwinden“. Hans-Martin Sonntags Malerei und Grafik überwindet Grenzen - die zwischen Staaten und Kunststilen.“

Mehr als fünfzig Interessierte hatten sich zur Ausstellungseröffnung eingefunden und waren von der hohen künstlerischen Qualität begeistert. Die musikalische Umrahmung der Ausstellungseröffnung übernahm die Musikschule Ars Nova mit Sarah Schwärzl und ihrem Lehrer Rotislaw Zawydowitsch. Die Ausstellung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses bis zum 25. März 2010 besucht werden.

(Im Bild v.l.n.r.: BM Willi Leonhardt, Hans-Martin Sonntag, Wolfgang Dörenbecher, der Vorsitzende des Kunstvereins Bretten und Stadträtin Heidi Leins im Gespräch)



Hamburger Fischmarkt auf Tour

Von Freitag, 5. März bis Sonntag, 7. März 2010 macht der „Hamburger Fischmarkt auf Tour“ Halt in Bretten. Auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone erwartet die Besucher echte Fischmarkt-Atmosphäre mit den weltbekannten Marktschreiern.

Der Fischmarkt ist am Freitag von 9 – 19 Uhr, am Samstag von 10 – 19 Uhr und am Sonntag von 11 – 19 Uhr geöffnet. An diesen Tagen wird auch ein abwechslungsreiches Programm geboten. Außerdem findet am Sonntag von 13 – 18 Uhr ein verkaufsoffener Sonntag der Brettener Einzelhändler statt.

Verkehrsinfor: Die Weißhofer Straße ist von der Ecke Sporgasse bis zum Marktplatz ab Donnerstag, dem 4. März 2010, bis Sonntag, dem 7. März 2010, voll gesperrt.

OB Wolff gratuliert jungen Talenten

Er freue sich besonders über die Einladung der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., zum Preisträgerkonzert des 47. Wettbewerbs „Jugend musiziert“, erklärte OB Martin Wolff, in seinem Grußwort. Er würdigte das Engagement der Lehrerinnen und Lehrer und JMS-Leiterin Inge Herbst, die gerade bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“, die Ernte ihrer Arbeit einsammeln: Mit 24 Teilnehmern von denen 21 einen 1. Preis erringen konnten, habe die JMS Bretten überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Grundsätzlich wirke die Jugendmusikschule nicht nur als musikalische Bildungsstätte, sondern sei auch im sozialen Bereich wichtig, fördere die Kreativität und sei entscheidend für das Nachwuchsreservoir der vielen Musikvereine. Für die musikalische Aufwertung städtischer Veranstaltungen gebühre der JMS besondere Anerkennung.

(Im Bild v. r.n.l.: Dr. Monika Stütz, Vorstandsmitglied der JMS, Ulrike Redecker, Leiterin der JMKS Bruchsal, Oberbürgermeister Martin Wolff und Karl-Heinz Steffen, Leiter der JMS Waghäusel.)

Zahlreiche junge Eltern und Hochzeitspaare fanden sich bei idealen äußeren Bedingungen im Diedelsheimer Gewann „See“ ein, um den vom Obst- und Gartenbauverein Diedelsheim angebotenen Schnittkurs aufmerksam zu verfolgen und sich Anregungen für die zukünftige Pflege ihres Bäumchens zu holen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins Diedelsheim, Otto Foos vermittelte Rolf Zonsius, assistiert vom jungen Baumwart Steffen Jordan, den Anwesenden den richtigen Schnitt an ihren in den Jahren 2005 und 2006 gepflanzten Bäumchen. Dazu gehörten u.a. Auskünfte über das richtige Formieren der Trag- oder Leitäste, das äußere Anschneiden der Augen am Austrieb und das Stehenlassen von Blütenknospen.

Frühjahrsputzete für eine saubere Stadt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die große Mehrheit unserer Einwohner wünscht sich ein gepflegtes, sauberes Wohnumfeld, sortiert ordnungsgemäß ihren Müll und ist deshalb zu Recht über solche Zeitgenossen verärgert, die permanent gegen die Polizeiliche Umweltschutzverordnung der Stadt Bretten verstoßen. Achtilos werden Zigarettenkippen, Kaugummi und Verpackungen aller Art weggeworfen. Haus- und Sperrmüll wird bewusst im Stadtgebiet wild abgelagert. Dies ist strafbar und mit hohen Bußgeldern belegt. Leider konnten die Verursacher, deren Spuren im ganzen Stadtgebiet sichtbar sind und andere animieren, ihren Müll ebenfalls wegzuerwerfen, bisher noch nicht auf frischer Tat ertappt werden. Gerade jetzt – im Winter – sind diese Verunreinigungen wieder besonders gut sichtbar.

Deshalb will die Stadtverwaltung auch mit Ihrer Unterstützung vom 15. März bis zum 31. März 2010 eine Frühjahrsputzaktion durchführen und so unseren Lebensraum wieder in einen ansehnlicheren Zustand verwandeln. Dazu bitte ich um Ihre tatkräftige Mithilfe. Je mehr freiwillige Helfer mitwirken, desto größer wird der Erfolg sein. Vorbereitet wird die Aufrufe für eine saubere Stadt durch den städtischen Baubetriebshof. Ich rufe Sie hiermit auf, besonders verschmutzte Bereiche zu melden. Unabhängig davon werden die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes Reinigungsbereiche festlegen und mit Ihnen abstimmen. Vom Müll befreit werden sollen die stark verschmutzten Straßenräume, städtische Anlagen, Spielplätze, das Umfeld von Sportanlagen, Schulen und Kindergärten, Bachläufe, Wanderwege, Waldränder, Parkplätze, Feldraine und Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Mit diesem Aufruf werbe ich auch um Ihre Mitwirkung. Ich bin zuversichtlich, dass mit dieser Frühjahrsputzete für eine saubere Stadt nicht nur der Umweltgedanke vertieft, sondern auch der Gemeinschaftssinn weiter gefördert wird.

Sie wollen uns unterstützen?

Bitte geben Sie die auf Amtsblatt-Seite 3 abgedruckte Anmeldung bis zum 9. März 2010 bei uns ab, damit unser Baubetriebshof die Einsätze an den verschiedenen Tagen koordinieren kann.

Ganz besonders freuen würde ich mich über die Durchführung von pädagogischen Tagen an unseren Schulen und über die Mitwirkung von Jugendgruppen und Vereinen.

In der Überzeugung auf eine große Beteiligung und der Vorfreude auf eine wieder saubere Stadt verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Ihr



Martin Wolff
Oberbürgermeister

„Hoch lebe der Bauernstand!“

Neue Ausstellung im Brettener Gerberhaus

Gleich nach dem Ende der Winterpause wartet das Brettener Museum im Gerberhaus mit einer neuen Ausstellung auf, bei der vielfältige Bezüge zum früheren Alltagsleben in unserer Region, aber auch in unserer Stadt selbst sehr deutlich werden.

Unter dem Titel „Hoch lebe der Bauernstand. Bäuerliches Leben im Kraichgau im Wandel der Zeiten“ erinnert die von der „Bauerngruppe Alt-Brettheim 1504 e.V.“ in Zusammenarbeit mit der Stadt gestaltete Ausstellung daran, wie sich Leben und Arbeiten vieler Menschen des Brettener Raumes noch bis vor einigen Jahrzehnten gestalteten. Die verschiedensten Themen aus dem bäuerlichen Leben wie z.B. Stube und Stall, Acker und Scheune, Arbeitsgerät und Marktgeschehen werden in der Ausstellung mit zahlreichen Originalexponaten dokumentiert. Informative Bild- und Texttafeln ergänzen die gezeigten Gegenstände. Dabei werden Antworten auf viele Fragen gegeben: Wie wirtschafteten die Bauern im Mittelalter im Vergleich zu heute? Welche Fertigkeiten waren damals notwendig. Welche Techniken werden demgegenüber heute angewandt? Und nicht zuletzt stellt sich im Rahmen der Ausstellung die Bauerngruppe Alt-Brettheim selbst vor, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert und seit langem zu den tragenden Säulen des Brettener Peter-und-Paul-Festes gehört.

In das Begleitprogramm der Ausstellung integriert sind drei Themen-

wochenenden, bei denen einzelne Bereiche des bäuerlichen Lebens vertieft dargestellt werden. So lockt gleich am Samstag, dem 6. und am Sonntag, dem 7. März ein bäuerliches Schlachtfest ins Gerberhaus, bei dem Metzelsuppe, frische Leber- und Griebenwürste sowie eine herzhafte Schlachtplatte mit frischem Bauernbrot gereicht werden.

Musik, bäuerlicher Tanz und Spielangebote für die Kinder umrahmen dieses Themenwochenende. Am 24. und 25. April folgt ein bäuerliches Tanz- und Musikfestival sowie am 25. und 26. September ein abschließendes Erntedankfest.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, dem 4. März 2010 von Oberbürgermeister Martin Wolff eröffnet. Danach ist sie bis zum 26. September 2010 jeden Sonn- und Feiertag von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Gruppenführungen (ab 10 Personen) sind nach Voranmeldung (Tourist-Information Bretten, Melanchthonstraße 3, Tel. 07252 - 583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich.

Bei der Tourist-Information erhältlich ist auch ein Prospekt zur Ausstellung mit ausführlicher Beschreibung der drei Themenwochenenden.

Ab 15. April im Schweizer Hof: „Glauben im Kraichgau. Eine Landschaft im religiösen Wandel“

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 - 18 Uhr. Führungen von Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Anmeldung 07252- 957620. Eintritt frei.